



Bestrahlung mit Orgonenergie  
und in Ampullen gespeicherten  
Schwingungen

# Der Orgonstrahler

Krankheitsursachen erkennen  
statt nur Symptome zu bekämpfen

Melanie von Bergen



Vor der Behandlung mit dem Orgonstrahler



Nach der Behandlung mit dem Orgonstrahler

### Sieht so ein Placebo-Effekt aus?

Markus kam am 26. Januar per Kaiserschnitt zur Welt – so, wie er auf dem linken Foto zu sehen ist.

Bei den Eltern herrschte Schrecken und Ratlosigkeit. Es wurden Meinungen von Spezialisten eingeholt. Die Eltern erhielten schließlich die Auskunft, daß man entweder mit Hilfe eines Lasereingriffs oder einer Operation Abhilfe schaffen könne, was beides riskant und erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sei.

So wurde im März der Orgonstrahler eingesetzt. Mit dem Becher des Orgonstrahlers wurden Eigenschwingungen abgenommen und auf Globuli und Öl übertragen. Auf

diese Weise war es möglich, sowohl innerlich als auch äußerlich gegen das Problem vorzugehen.

Innerhalb weniger Tage fing die Wange an, Flüssigkeit abzusondern, die Honig glich. Dann wurde sie zusehends kleiner.

Im April waren die Eltern wieder beim Kinderarzt. Er war total begeistert und meinte: „Das ist phantastisch. Was immer ihr macht, macht weiter.“

Heute ist fast nichts mehr zu sehen. Es tritt nur noch ab und zu etwas Flüssigkeit aus, und Markus entwickelt sich zu einem glücklichen, kräftigen Kind.

**A**ls der Psychoanalytiker Dr. Wilhelm Reich in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts auf eine ihm bis dahin unbekannte Energieform stieß, war dies für ihn wie eine Sensation. Zumal er mit dieser biologischen Energie später zahlreiche heilerische Erfolge bei schweren Krankheiten verzeichnet haben soll. Diese Ergebnisse wurden jedoch unter den Tisch gekehrt. Neben anderen Gründen mag hierfür wohl auch die Tatsache ausschlaggebend gewesen sein, daß diese vergleichsweise kostengünstige Möglichkeit der Heilung den schon damals mächtigen Pharmalobbyisten ein Dorn im Auge war. Parallel dazu machte man Dr. Wilhelm Reich auch persönlich das Leben sehr schwer.

Aber war Wilhelm Reich damals wirklich einer „neuen“ Energieform, die er Orgonenergie nannte, auf die Spur gekommen? Oder hatte er „nur“ mit Energien gearbeitet, die bei vielen Völkern der Erde seit Jahrtausenden unter verschiedenen Bezeichnungen – wie etwa Prana, Od, Qi, mesmerischer Magnetismus – bekannt sind?

Auf jeden Fall schaffte Dr. Wilhelm Reich es, diese Orgonenergie über

große Kästen, einer Duschkabine ähnlich, nutzbar zu machen. Er nannte diese Kästen Akkumulatoren und wies darauf hin, daß sie nur in einer absolut reinen Umgebung betrieben werden dürfen. Der Grund: andernfalls würden sie auch negative Energie akkumulieren, konzentrieren und dem Benutzer zuführen.

Rund 35 Jahre nach Reichs bedeutender Entdeckung und Entwicklung gelang es dann Arno Herbert, ein Gerät zu konstruieren, das Orgonenergie nicht nur sammeln und konzentrieren, sondern auch reinigen soll. Dieser von ihm Orgonstrahler genannte handliche Apparat verhindert zudem, daß negative Energieformen wie Elektrosmog oder Radioaktivität bei der Benutzung mit übertragen werden. Der Orgonstrahler wurde schnell zu einer Art Geheimtip. In den folgenden Jahren wurden dann viele Heilungserfolge veröffentlicht.

Die Erfolge, die viele Menschen weltweit mit diesem Orgonstrahler hatten, führten erstaunlicherweise nun nicht dazu, daß es zu einer allmählichen Anerkennung durch die etablierte Medizin kam – ganz im Gegenteil. Es

wurde ein „Gutachten“ erstellt, in dem es hieß, der Orgonstrahler könne nicht wirken, da die Wissenschaft alle Energieformen lückenlos erforscht habe und in den daraus gewonnenen Erkenntnissen kein Platz für die Orgonenergie sei. *„Aus physikalischer Sicht gibt es diese Energie nicht. Diese Feststellung beruht nicht etwa auf dem heute noch unzureichenden Wissensstand, also auf der Nichtbeweisbarkeit, sondern auf der beweisbaren Unmöglichkeit ihrer Existenz“*. Allenfalls Placebo-Effekte wurden für möglich gehalten. Der Orgonstrahler ist und bleibt also ein wissenschaftlich nicht anerkanntes Gerät.

**A**uf Basis dieses „Gutachtens“ versuchte man Arno Herbert zu bringen: Die Staatsanwaltschaft verbot den Vertrieb des Orgonstrahlers. Dann suchte man in ganz Deutschland nach Menschen, die sich betrogen fühlten. Doch trotz intensiver Fahndung fand sich kein solcher Anwender des Orgonstrahlers. Im Gegenteil: Zahlreiche Orgonanwender waren empört. Sie drückten ihren Unmut gegenüber den staatlichen

Behörden sehr intensiv aus und unterlegten ihre Protestbriefe mit Heilungserfolgen und entsprechenden ärztlichen Belegen und Gutachten. So wurde das Orgonstrahler-Verbot wieder aufgehoben.

Dieser ganze Vorgang dürfte wohl in der jüngeren Vergangenheit beispiellos sein. Da fragt man sich schon, warum Menschen, die die Orgonenergie nutzen, sich sogar gegen die Staatsmacht auflehnen und immer wieder von erstaunlichen Heilerfolgen berichten.

### **Das Grundprinzip der Organanwendung am Beispiel der Allergie**

Das Prinzip der Organanwendung unterscheidet sich grundlegend von den meisten Vorstellungen der Schulmedizin über Heilungsvorgänge. In der Schulmedizin wird üblicherweise ein Symptom als die zu bekämpfende Krankheit gesehen. Das Ziel der Therapie ist es, dieses Symptom zu beseitigen bzw. zu unterdrücken.

Bei der Arbeit mit der Orgonenergie konzentriert man sich dagegen nicht auf Symptome, sondern auf deren Ursache. Ein Beispiel: ein Mensch hat mit starken allergischen Hautausschlägen zu kämpfen. Schulmedizinisch wird in der Regel zunächst mit verschiedenen Hautpflegesalben laboriert. Hilft das nicht, kommt eine Desensibilisierung in Frage. Hierbei wird der Körper mit den auslösenden Allergenen so lange überschüttet, bis er die Gegenwehr aufgibt. Wenn auch das nicht zum Erfolg führt, gibt es in der Schulmedizin noch die Wunderwaffe Kortison, die schlicht und einfach Entzündungen unterdrückt. Daß Kortison gleichzeitig eine riesige Palette an Nebenwirkungen hat – die mit entsprechenden anderen Medikamenten behandelt werden müssen – ist bekannt.

Genauso bekannt ist eigentlich auch, daß eine Allergie auf einer falschen Reaktion des Körpers im Umgang mit Fremdstoffen beruht. Doch warum dies so ist, wird schulmedizinisch in der Regel nicht untersucht.

**G**anz anders bei der Organanwendung: hier steht die Beantwortung genau dieser Frage an erster Stelle. Bei dem Beispiel der Allergie kommen verschiedene Möglichkeiten in Betracht: entweder kann es sein, daß der betroffene Organismus durch Umweltbelastungen komplett überfordert ist. Diese Umwelteinflüsse sind für ihn

so schwerwiegend, daß er auf normalem Wege nicht mehr entgiften kann. Oder es liegt ein Fehlsteuerungsimpuls zum Beispiel in der Thymusdrüse vor: in einem solchen Fall „informiert“ diese Drüse die ihr anvertrauten T-Lymphozyten falsch, so daß diese auf harmlose Substanzen reagieren und Entzündungen auslösen. Eine weitere mögliche Ursache ist ein Enzymdefekt im Prostaglandinstoffwechsel. Hierdurch kommt es zu einer unkoordinierten Produktion von entzündungsfördernden Faktoren.

### **Richtiger Energiewert und passende Schwingung**

Genau um solche grundlegenden Probleme kümmert man sich bei der Organanwendung. Hierzu wird dem Organismus mit Hilfe des Orgonstrahlers die Orgonenergie in gereinigter und konzentrierter Form angeboten – jedoch nicht in einer „Standard-Dosierung“, sondern an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Organismus angepaßt.

Denn wenn ein Organismus bestrahlt wird, tritt eine Resonanzfunktion in Kraft, die dafür sorgt, daß der Energiewert des Orgonstrahlers genau auf das Individuum einjustiert wird. Das ist ein sehr wichtiger Aspekt, denn jeder Mensch hat einen individuellen optimalen Energiewert, der irgendwo zwischen 4.000 und 9.000 Energieeinheiten liegen kann. Die häufig geäußerte Aussage, der optimale Energiewert eines Menschen liege bei 6.500 Energieeinheiten, ist dagegen falsch. Schließlich ist ja auch nicht jeder Mensch 1,70 groß und 70 kg schwer. Wichtig ist der individuell richtige Energiewert, weil dieser Energiewert eines Menschen nach der Orgontheorie Auswirkung auf die Reaktionlage des Organismus hat.

Bleiben wir beim Beispiel des Allergikers: es wäre fatal, wenn man diesem Organismus noch mehr Energie zuführen würde, denn in der Regel ist ein Allergiker ohnehin überenergetisiert. Deshalb würde eine über das optimale Maß hinaus gehende Energiezufuhr die Allergie verschlimmern. Schließlich wärmt man einen unterkühlten Menschen auch nicht im 100° heißen Wasserbad auf.

Der Orgonstrahler stellt den Körper hiernach also wieder auf seinen optimalen Energiewert ein und entlastet ihn so von seiner überschießenden Energie.

**B**estraht sich dagegen ein Mensch mit einer degenerativen Erkrankung wie z. B. einer Arthrose, wird auf Grund des Bioresonanzprinzips der Energiewert des Orgonstrahlers höher sein. Denn Arthrose als degenerative Erkrankung ist in der Regel auf eine Unterversorgung mit Energie zurückzuführen. Hier kommt es also darauf an, das Energiereservoir des Körpers zu füllen.

Doch das ist nur ein Aspekt der Organanwendung. Der zweite wichtige Faktor ist die richtige Schwingung oder Steuerungsinformation, die dem Organismus zusätzlich zur Energie angeboten werden soll. Hierzu kann jede beliebige Information – dies können beispielsweise homöopathische Mittel, Bachblüten, Farben usw. sein – in den Becher des Orgonstrahlers gegeben werden. Statt mit solchen allgemeingültigen Schwingungen zu arbeiten, kann man auch Schwingungen benutzen, die sich genau auf das Problem des betroffenen Menschen beziehen. Diese kann man selber herstellen und dann in den Becher des Orgonstrahlers stellen. So kann der betroffene Organismus nicht nur mit dem richtigen Maß an Orgonenergie, sondern auch mit ganz gezielten Steuerungsschwingungen versorgt werden (siehe Abbildung S. 14).

Sehr gerne wird in diesem Zusammenhang übrigens mit Eigensekreten gearbeitet. Hierbei tupft man die auffälligen Hautstellen mit einem Zellstofftuch ab, das anschließend in den Becher des Orgonstrahlers gelegt wird, um die betroffene Stelle so zu bestrahlen. Zielgerechter und einfacher ist eine Arbeit mit körpereigenen Substanzen kaum noch durchzuführen.

### **„Heilwasser“ – selbst gemacht**

Um ein sogenanntes „Heilwasser“ herzustellen, werden die befallenen Hautstellen mit der geschlossenen Seite des Orgonstrahlerbeckers abgefahren, während der Orgonstrahler selbst auf ein Glas Wasser gerichtet ist. Der Vorgang selbst dauert nur wenige Minuten. Das so behandelte Wasser kann dann über den Tag verteilt in kleinen Schlucken getrunken werden.

### **Vielfältig einsetzbar**

Die geschilderten Anwendungen lassen sich nicht nur bei allergischen Hautreaktionen einsetzen, sondern bei einer Vielzahl an Problemen. Denkt ein Schulmediziner bei Hüftgelenkarthrose zum Beispiel über





## Die Anwendungsmöglichkeiten der Orgonenergie sind praktisch unerschöpflich...

ein neues Hüftgelenk nach, überlegt man sich bei der Orgonanwendung, mit welchen Informationen man den Körper dazu anregen kann, wieder neue Synovia (Gelenkschmiere) zu produzieren und den Gelenkknorpel zu regenerieren.

- Bei Knieproblemen wird der Becher des Orgonstrahlers an die Lendenwirbelsäule gehalten und der Orgonstrahler auf die Knie gerichtet.
- Osteoporose wird von überzeugten Orgonanwendern nicht mit Kalziumgaben und Vitamin D behandelt, sondern vielmehr mit Informationen, die den Körper anregen sollen, den Vitamin-D-Haushalt wieder selbst in Ordnung zu bringen.
- Bei Verdauungsbeschwerden wird eine Stuhlprobe in den Becher des

Orgonstrahlers gegeben und der Bauch bestrahlt.

- Hautunreinheiten werden behandelt, indem eine Urinprobe in den Becher des Orgonstrahlers gestellt wird. Damit wird eine Creme bestrahlt, die auf die betroffenen Stellen aufgetragen wird. Die Anwendungsmöglichkeiten der Orgonenergie sind also praktisch unerschöpflich. Das Einzige, was ein Orgonanwender benötigt, sind Ausdauer und Geduld. Denn ist der Körper einmal dazu angeregt worden, seine Probleme mit der richtigen Menge an Energie und den

passenden Steuerungsinformationen selber zu reparieren, benötigt er hierzu Zeit. Im Gegenzug kann man darauf vertrauen, daß bislang keine schädlichen Nebenwirkungen bekannt geworden sind. ■

Weitere Informationen unter zum Orgonstrahler unter [www.bioaktiv.de](http://www.bioaktiv.de)



Tim Krause

Ihr **Orgonit** wird für Ihren gewünschten Problembereich zusammengestellt.

Mit Anschluss für Audio & Frequenzen

Ihr ganz individueller **Orgonit** nach incl. Beratung  
[www.orgonitkelch.de](http://www.orgonitkelch.de)